

„Kuriose Überlegungen von Grindel“

Von Corvin Borgardt

BREMERVÖRDE/STADE. Jetzt ist die Katze aus dem Sack: Der ehemalige DFB-Präsident Reinhard Grindel denkt offenbar über eine Rückkehr an seine alte Wirkungsstätte nach – den Deutschen Bundestag. Ob der 59-jährige Rotenburger tatsächlich seinen Hut in den Ring wirft, ließ er zwar noch offen – Wellen schlägt Grindels Aussage, er schließe eine Rückkehr in die Politik nicht aus, aber schon jetzt.



Oliver Grundmann

Während sich der Rotenburger CDU-Kreisvorsitzende Dr. Marco Mohrmann nicht zu einem möglichen Comeback Grindels in den Bundestag äußern möchte, findet Mandatsinhaber Oliver Grundmann deutliche Worte: „Ich halte die Überlegungen von Herrn Grindel für derart kurios, dass es keiner weiteren Kommentierung bedarf“, sagt der Stader CDU-Politiker auf Anfrage unserer Zeitung.

„Ehrlicherweise beschäftigen mich derzeit auch ganz andere Themen: Die dramatischen Auswirkungen von Corona im Wahlkreis, die Airbus-Krise in Stade oder das Leiden unserer Gastronomie und zahlreicher weiterer Branchen. Immerhin, und das sind mal richtig gute Nachrichten, konnten wir bei der Firma Speedlink in Weertzen in dieser Woche rund 250 Arbeitsplätze retten. Das war ein lohnenswerter Kraftakt und ich freue mich für jeden einzelnen Mitarbeiter“, versucht Grundmann die Brisanz aus einem möglichen Zweikampf zwischen ihm und Grindel um die Bundestagskandidatur im Wahlkreis Stade I – Rotenburg II zu nehmen.

Auf die Frage, ob er erneut für den Bundestag kandidieren wolle, gibt Oliver Grundmann eine klare Antwort. „Ja, ich stehe bereit“, sagt der 48-Jährige. Aber jetzt gehe es erstmal um die Arbeit im Wahlkreis und einen möglichen neuen Zugschnitt aufgrund einer Wahlkreisreform. „Und erst danach um meine Kandidatur“, so Grundmann. Wie berichtet, plant die CDU, ihren Kandidaten für den Wahlkreis Stade I – Rotenburg II am 24. September zu nominieren.